

Die EDDA

Hymirs Lied: die Beschaffung eines Bräukübels

Hymiskvida

Hymir ist ein Ziegenzüchter auf dem Ringwall

8. Kap. der Älteren EDDA: Hymiskvida
- bearbeitet von Joachim Rittstieg -

Zum Inhalt:

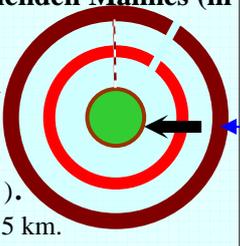
Odin lädt seine Verwandten, alle Kurfürsten, Freunde und verdiente Untertanen kurz vor der **Hauptversammlung des Hohen Rates** (der Kurfürsten) zu einem Fest nach **Asgard** (= TULA / G.) in seine Ehrenhalle **Walaskialf** ein, dem **Sitz der Höchsten Weltlichen Macht**.

Diese Hauptstadt in Mittelamerika vermutete man bislang in Nordeuropa. Für diese Feier wollte er selbst Bier brauen und brauchte ein großes Gefäß ... Einen so großen gehämmerten Kupferkübel besaß der Ziegenzüchter **Hymir**.

Zeitliche Einordnung: Der Text behandelt die Zeit kurz vor dem 03. Dez. 778 n. Chr. (Das ist der Tag der heimtückischen Ermordung Thors.) –

Einen

| <u>Originaltext</u> 8. Hymiskvida <u>in Alt-Isländisch:</u> | <u>Karl Simrock (1851 n. Chr.)</u> 8. Hymiskvida | <u>Joachim Rittstieg (Neue Übersetzung:)</u> 8. Hymiskvida |
|--|--|--|
| 1. Ár valtívar veiðar námu, ok sumblsamir áðr saðir yrði, hristu teina ok á hlaut sáu, fundu þeir at Ægis örkost hvera. | 1 Einst nahmen die Walgötter die erwideten Tiere Zu schlemmen gesonnen noch ungesättigt: Sie schüttelten Stäbe, besahen das Opferblut, Und fanden, Ägirn fehle der Braukessel. | 1. Einst nahmen die Kurfürsten <= die Wahl- götter>, wenn sie zu schlemmen gesonnen waren, waidmännisch erlegte Tiere: Noch vor dem Verzehr <=Noch ungesättigt> schüttelten sie Stäbe, besahen sich das Opferblut und befanden: „Den Auguren <= Ägirn> fehlt ein Braukessel.“ |
| 2. Sat bergbúi barn- teitr fyr mjök glíkr megi miskorblinda; leit í augu Yggs barn í þrá, "Þú skalt ásum oft sumbl gera." | 2 Saß der Felswohner froh wie ein Kind, Doch ähnlich eher der dunkeln Abkunft. Ihm in die Augen sah Odins Sohn: "Gib alsbald den Göttern Trank." | 2. Der Felswohner <= Odin als Gast auf dem Fels im Wasser = Odin als Gast in Asgard> saß froh aus wie ein Kind, doch eher ähnlich wie von einer dunklen Ahnung < beeinflusst >. Odins Sohn sah ihm in die Augen < und sagte >: "Gib alsbald den Asen Trank !" |

| | | |
|---|---|---|
| <p>3. Önn fekk jötni orðbægin hálr, hugði at hefndum hann næst við goð; bað hann Sifjar ver sér færa hver, - "Þann ek öllum öl yðr of heita."</p> | <p>3 Der Ungestüme schuf Angst dem Riesen; Doch rasch erdachte der Rach an den Göttern: Er ersuchte Sifs Gatten: "Schaff mir den Kessel, So brau ich alsbald das Bier euch darin."</p> | <p>3. Der Ungestüme <= Odin> schuf Angst den Joten <= MAYA>. Doch rasch erdachte er sich eine Rache für seine Niederlage an den Gottkönigen <von Yucatán>: Er ersuchte Sifs Gatten: "Beschaffe mir einen Kübel, so braue ich Euch alsbald Bier darin."</p> <p><i>Sif</i> ist die Ehefrau von Thor, die er 756 n. Chr. in Uxmal / Yuc. heiratete. „Sifs Gatte“ ist also Thor selbst, den Odin hiermit über Sif beauftragt. - Zu diesem Zeitpunkt wußte aber noch niemand von den Gottkönigen Yucatáns, daß Thor wieder im Lande war: Das beängstigte die MAYA.</p> |
| <p>4. Né þat máttu mærir tívar ok ginnregin of geta hvergi, unz af tryggðum Týr Hlórriða ástráð mikit einum sagði:</p> | <p>4 Den mochten nicht die mächtigen Götter Irgendwo finden, die Fürsten des Himmels, Bis Tyr dem Hlorridi getreulich sagte, Ihm allein, Auskunft und Rat:</p> | <p>4. Die mächtigen Gottkönige konnten den „Kurfürsten von Asgard“ <= Thor = den „Fürsten des Ringwalles“> nirgendwo <=nicht irgendwo> finden, bis Tyr Hlorridi <= dieser gedemütigte Thor> getreulich ihm allein <nämlich Odin> folgende Auskunft gab und ihm allein folgenden Rat erteilte:</p> <p>Thor setzte sich heimlich mit seinem Vater in Verbindung und sagte:</p> |
| <p>5. "Býr fyr austan Élivága hundvíss Hymir at himins enda; á minn faðir móðugr ketil, rúmbrugðinn hver, rastar djúpan."</p> | <p>5 "Im Osten wohnt der Eliwagar Der hundweise Hymir an des Himmels Ende. Einen Kessel hat mein kraftreicher Vater, Ein räumig Gefäß, einer Raste tief."</p> | <p>5. „Im Osten am äußeren Ende des Ringwalles wohnt Eliwagar, der dumme Hymir <= der Ziegenzüchter auf dem Ringwall (himin)>. Von meinem Vater hat er noch einen stabilen <= kräftigen> Kübel, ein geräumiges Gefäß, eine Raste tief.“ <= Das ist die Höhenreichweite eines Menschen, etwa 2 m ></p> <p>himin = Kraterring = Ringwall mit 540 m Durchmesser hundvíss = weise wie ein Hund = töricht = dumm </p> |
| <p>6. Þórr kvað: "Veiztu ef þiggjum þann lögvelli?" Týr kvað:</p> | <p>6 „Meinst du, den Saftsieder sollten wir haben? - "Mit List gelingt es ihn zu erlangen."</p> | <p>6. Der alte Herr sagte: „Meinst Du, den Bräukübel <=den Gerstensaftkocher > sollten wir haben?“</p> <p>Thor sagt: "Mit List gelingt es <uns>, ihn zu erlangen."</p>  |
| <p>7. "Ef, vinr, vélar vit gervum til."</p> | <p>6 Sie fuhren schleunig denselben Tag Von Asgard hin zu des <u>Übeln</u> Haus.</p> <p><i>Anmerkung:</i> übel = übel riechend oder stinkend Begründung: Ziegen riechen sehr streng</p> | <p>7. „Laß uns schleunigst noch am selben Tag hin zu dem Haus des übel riechenden Mannes (in Asgard) fahren,“ sagte Thor.</p> <p>Asgard besteht aus 3 konzentrischen Kraterringen mit einem zentralen Kraterpfropf (Durchmesser = 900 m; dort ist das alte Stadtzentrum ). Der Gesamtdurchmesser beträgt fast 5 km.</p> |
| <p>8. Fóru drjúgum dag þann fram Ásgarði frá, unz til Egils kvámu; hirði hann hafra horngöf gasta; hurfu at höllu, er Hymir átti.</p> | <p>7 Selbst stellt er die Böcke, die stattlich gehörnten; Sie eilten zur Halle, die Hymir bewohnte. Der Sohn fand die <u>Ahne</u>, die er ungern sah; Sie hätte der Häupter neunmal hundert.</p> | <p>8. Er <= Hymir> trieb gerade die stattlich gehörnten Ziegenböcke in den Stall. Sie eilten zu der Halle, die Hymir bewohnte. Von dort aus schaute der Sohn Thor auf die <u>alte Stadt</u>, die er ungern <= mit Unbehagen> sah: Sie hatte 900 Einwohner (= 900 Häupter).</p> <p>„Hymir“ ist der Wallring – Bewohner, der Ziegenzüchter. Auf diesem äußeren Wallring der Stadt <= dem Kraterring mit 540 m Durchmesser> wächst nicht viel. Deshalb Ziegenzucht ...</p> |

• • • • •

Wenn Sie Interesse am gesamten Text haben, wenden Sie sich bitte an:

<http://www.edda-online.de/index-Dateien/Books.htm>

© Urheberrecht und Copyright
Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt
www.edda-online.de